

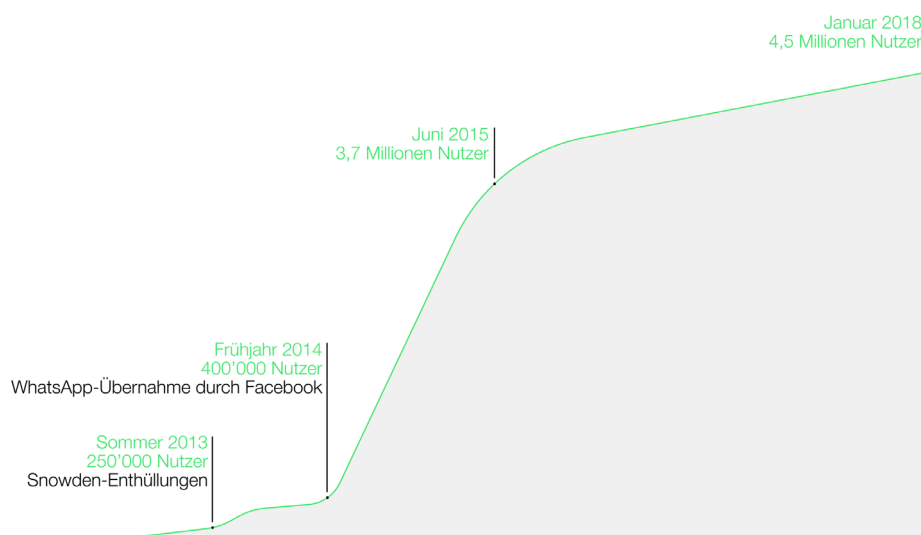
Threema

Der meistverkaufte sichere Messenger

Die Threema-Story

2012 entschieden drei junge Schweizer Software-Entwickler, für sich und ihre Freunde eine eigene, unabhängige Kurznachrichten-App zu entwickeln. Es sollte eine Chat-App werden, die sie selbst mit gutem Gewissen nutzen können, ohne sich kommerziellen Datensammlern und staatlicher Überwachungswillkür aussetzen zu müssen. Die App wurde «**End-to-End Encrypted Messaging Application**» getauft, kurz «EEEMA». Später wurden die drei «E»s durch «three» (Englisch für «drei») ersetzt, und so wurde «Threema» daraus. Die Gründer ahnten nicht, welche Bewegung sie mit ihrer App lostreten würden. Als **Ende 2012** die erste Threema-Version veröffentlicht wurde, war die Resonanz immens. In Kürze stieg die Nutzerzahl auf 250'000. Threema hatte den Nerv der Zeit getroffen.

2013 haben verschiedene Ereignisse die Bevölkerung auf drastische Weise für Datenschutz sensibilisiert: Zunächst die Snowden-Enthüllungen, dann das Bekanntwerden der Ausmasse des Prism-Überwachungsprogramms und schliesslich die Merkel-Abhöraffäre. Besorgte Internet-Nutzer begannen, die Vertrauenswürdigkeit der bisher genutzten Kommunikationskanäle zu hinterfragen und sich nach sicheren Alternativen umzusehen, was Threema anhaltend beflügelte. Mit der Übernahme von WhatsApp durch Facebook erlebte Threema **Anfang 2014** noch rasanteren Zulauf. Auf der Suche nach einem Privatsphäre-freundlichen Instant Messenger sind zahlreiche Handy-Besitzer bei Threema fündig geworden. In wenigen Wochen weitete sich die Nutzerbasis auf 2 Millionen aus.



Im Frühjahr 2014 wurde die **Threema GmbH mit Sitz in Pfäffikon SZ** gegründet. Ein Team aus erfahrenen Software-Entwicklern arbeitet seither unentwegt daran, die Threema-App weiterzuentwickeln. Mittlerweile besteht das Team aus rund einem Dutzend motivierten Mitarbeitern. Das Unternehmen ist nach wie vor unabhängig und wird von den drei Gründern geführt. Da keine Investoren oder Geldgeber involviert sind, ist Threema **allein den Nutzern verpflichtet**.

Die Threema-App ist seit 2014 kontinuierlich in den Top-Charts der verschiedenen App Stores vertreten und wird regelmässig für die hohe Sicherheit und den beispiellosen Privatsphäre-Schutz ausgezeichnet. Im Januar 2018 zählt Threema **über 4,5 Millionen Nutzer**. Dabei macht der DACH-Markt (Deutschland, Österreich und Schweiz) den grössten Anteil aus: Über 80% der Threema-Nutzer stammen aus dem deutschsprachigen Raum, gefolgt von den USA und Russland.

Der Threema-Unterschied

Threema wurde von Grund auf mit Fokus auf Sicherheit und Schutz der Privatsphäre entwickelt. Ein Leitmotiv ist **Metadaten-Sparsamkeit**. Denn wo keine Daten sind, können auch keine missbraucht werden – weder von Konzernen, noch von Hackern oder staatlichen Überwachungsorganen. So erfolgt z.B. die Verwaltung von Kontaktlisten und Gruppen lokal auf den Geräten der einzelnen Nutzer und nicht zentral auf einem Server, wie es bei herkömmlichen Messengern der Fall ist. Bei Threema haben Server lediglich die Funktion einer Relaisstation; nach erfolgter Zustellung einer Nachricht wird sie umgehend vom Server gelöscht.

Threema kann völlig anonym genutzt werden. Zur Identifikation dient nicht eine Rufnummer (wie bei herkömmlichen Chat-Apps), sondern die sogenannte «**Threema-ID**». Es steht jedem frei, die persönliche Threema-ID mit einer Rufnummer oder E-Mail-Adresse zu verknüpfen. Bei der Kontakt-Synchronisation – die ebenfalls optional ist – werden die Kontaktdaten gehasht an den Server übertragen und unmittelbar nach dem Abgleich wieder gelöscht. Das besondere Augenmerk auf Sicherheit und Schutz der Privatsphäre schlägt sich in der Umsetzung diverser weiterer Funktionen nieder, etwa bei [Profilbildern](#), [Sprachanrufen](#) und dem [Web-Client](#).

Die gesamte Kommunikation zwischen den Gesprächspartnern ist durch **modernste Ende-zu-Ende-Verschlüsselung** geschützt – nicht nur Textnachrichten, sondern auch Sprachanrufe, Gruppen-Chats, Dateien und Statusmeldungen. Die korrekte Anwendung der Verschlüsselung kann jederzeit [überprüft](#) werden, und die wichtigsten sicherheitsrelevanten Bestandteile der Software sind Open Source. Technische Einzelheiten zur Verschlüsselung in Threema sind im [Cryptography Whitepaper](#) umfassend dokumentiert.

Kein anderer Chat-Dienst bietet ein vergleichbares Mass an Sicherheit, Metadaten-Sparsamkeit und Vertraulichkeit. Eine detaillierte Gegenüberstellung zwischen Threema und herkömmlichen Instant Messengern wie WhatsApp ist [hier zu finden](#).

Threema Work

Seit 2016 bietet Threema eine **Messaging-Lösung für Unternehmen und Organisationen** an: [Threema Work](#). Die App genügt dem hohen Sicherheitsstandard, den die Consumer-Version vorgibt. Sie lässt sich mühelos verteilen und fernkonfigurieren. Zudem verfügt sie über Funktionen, die spezifisch auf die Bedürfnisse von Firmen und Organisationen zugeschnitten sind.

Eine Vielzahl führender Unternehmen setzt Threema Work als internen Messenger ein. Darunter sind namhafte Konzerne, wie z.B. Daimler AG, aber auch viele kleine und mittelständische Unternehmen sowie öffentliche Institutionen.

Schlusswort

Durch die umfassende Sicherheit und den kompromisslosen Privatsphäre-Schutz unterscheidet sich Threema wesentlich von herkömmlichen Instant Messengern. Threema ist mehr als eine Chat-App. **Threema ist ein Statement.** Ein Statement gegen das systematische Sammeln und den Handel mit Personendaten durch Firmen und die flächendeckende Überwachung durch Behörden. **Ein Statement für Privatsphäre.**

Kontakt

press@threema.ch | threema.ch